



Medienentwicklungsplan



WIHOGA Dortmund

Private Wirtschaftsschulen für Hotellerie, Gastronomie,
Handel und Dienstleistungen

Schulnummer: 179980

Stand März 2018

1	Einleitung	1
2	Anforderungen an Schule und IKT	3
3	Ist-Analyse der Schule	5
	3.1 Technische Unterrichtsausstattung	5
	3.2 Nutzung von digitalen Medien im Unterricht im Jahr 2017	6
4	Vision – Wohin geht die Entwicklung an der WIHOGA?	9
	4.1 Unterricht	9
	4.2 Schüler	10
	4.3 Lehrer	10
	4.4 Schulleitung und Verwaltung	11
	4.5 Schulpartner	11
	4.6 Schule	11
5	Vision – Konkrete Umsetzung	12
	5.1 Tabletklasse Wirtschaftsgymnasium	12
	5.2 Zeitgemäßer Unterricht mit digitalen Medien	15
	5.3 Pädagogisches Konzept Zeitgemäße Bildung	17
	5.4 Lernmanagement-Plattform „Microsoft Teams“	18
	5.5 Schulorganisation	19
	5.6 Lernumgebung WIHOGA	19
	5.7 Partnernetzwerk WIHOGA	20
	5.8 Ausbau digitale Infrastruktur	21
	5.9 Support und Wartung	23
6	Datenschutz	24
7	Evaluation und Ausblick	25
8	Anhang	26
	8.1 Medienkompetenzrahmen NRW	27

1 Einleitung

Die Wirtschaftsschulen für Hotellerie, Gastronomie, Handel und Dienstleistungen in Dortmund werden seit 1959 als „Staatlich anerkannte Ersatzschule“ geführt und haben sich stetig weiterentwickelt, um marktgerecht „einzigartige Konzepte für Fach- und Führungskräfte von morgen“ anzubieten.

Aktuell existieren die folgenden Bildungsangebote:

Ersatzschule

- Ausbildungsvorbereitung/ Internationale Förderklasse, APO-BK, Anlage A
- Berufsfachschule, Wirtschaft und Verwaltung („Hotelberufsfachschule“), APO-BK, Anlagen B1 und B2
- Wirtschaftsgymnasium „Hotellerie, Gastronomie, Tourismus & Event“, APO-BK, Anlage D27
- Staatl. gepr. Kaufmännische/r Assistent/in, Schwerpunkt Betriebswirtschaft („Hotelmanagement-Assistent/in“), APO-BK, Anlage C4
- Wirtschaftsfachschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe, APO-BK, Anlage E
- Wirtschaftsfachschule, Fachrichtung Betriebswirtschaft, Schwerpunkt Handelsmanagement (Modehandel), APO-BK, Anlage E

Sonstige

- Doppelqualifikation „Hotelbetriebswirt/in“ bzw. „Modehandelsbetriebswirt“ & „Bachelor of Arts in Business Management“ in Kooperation mit AFUM & Buckinghamshire New University (GB)
- Aufbaustudium zum Master of Business Administration (MBA) in Kooperation mit AFUM & Buckinghamshire New University (GB) bzw. in Kooperation mit der Johnson & Wales University, Graduate School, Providence, R.I. (USA)
- WIHOGA-Sommerakademie
- Intensivlehrgang zum zertifizierten Revenue Manager
- Sowie weitere, oft maßgeschneiderte Seminare und Lehrgänge

In einer durch Medien geprägten Welt wird Medienkompetenz für unsere Schüler und Lehrer eine notwendige Fähigkeit und Fertigkeit, um angemessen, sozial verantwortlich, aber auch selbstbestimmt und nachvollziehbar zu handeln, um so Medien für Kommunikation und Information einzusetzen.

Das hier vorliegende Medienkonzept soll daher die Rahmenbedingungen für das Lernen und Lehren mit digitalen Medien sowie für die Information und Kommunikation mithilfe entsprechender Technologien (IKT¹) in der WIHOGA² Dortmund festlegen. Es führt viele bereits vorhandene Aktivitäten zusammen und gibt ihnen eine Richtung und Struktur.

Das Kapitel **Anforderungen an Schule und IKT** beschreibt die Anforderungen und Erwartungen der Gesellschaft an die medienbezogene Bildung der Schülerinnen und Schüler sowie bildungspolitische Grundlagen. Sie begründen den Einsatz von Medien und IKT im Unterricht und in der ganzen Organisation Schule.

Im Kapitel **Ist-Analyse der Schule** wird der aktuelle Einsatz der digitalen Medien im Unterricht und die IKT-Ausstattung der WIHOGA beschrieben.

Mit der **Vision** werden unsere Ziele an eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Bildung vorgestellt, die ohne einen sinnvollen und unterstützenden Einsatz der IKT nicht möglich sind.

Im Kapitel **Umsetzung der Vision** wird die konkrete Vorgehensweise der nächsten vier Jahre zur Umsetzung unserer Vision beschrieben.

Bei dem Einsatz von digitalen Medien und IKT muss der **Datenschutz** gewährleistet sein. Das Kapitel beschreibt entsprechende Maßnahmen und Richtlinien der WIHOGA.

Im Kapitel **Evaluation und Ausblick** wird ein vorläufiges Fazit der bisherigen Arbeit am Medienkonzept und die angestoßenen Erneuerungen aufgezeigt sowie die Notwendigkeit eines des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses im Rahmen der gesamten Schulentwicklung.

Die Infrastruktur der WIHOGA wird entsprechend diesem Konzept in den nächsten Jahren erweitert und zukunftsorientiert ausgebaut. Eine Investitionsübersicht im **Anhang** stellt die notwendigen Anschaffungen und Erweiterungen vor.

Allen Beteiligten der WIHOGA Dortmund ist bewusst, dass das vorliegende Konzept eine Momentaufnahme aktueller Entwicklungen und möglicher zukünftiger Möglichkeiten darstellt. Schulträger und Schulleitung werden es – gemeinsam mit allen Beteiligten - regelmäßig aktualisieren, um auf Änderungen bei den schulischen Anforderungen und bei der vorhandenen Technik zu reagieren.

¹ Informations- und Kommunikationstechnologien

² Wirtschaftsschulen für Hotellerie, Gastronomie, Handel und Dienstleistungen

2 Anforderungen an Schule und IKT

Neue Technologien haben in den letzten 20 Jahren zu tiefgreifenden Veränderungen in unserer Gesellschaft geführt. Der Einzug des Computers in alle Lebensbereiche, die alltägliche Nutzung des Internets, von E-Mail und sozialen Medien sowie die permanente Erreichbarkeit durch Mobilgeräte haben unser Kommunikationsverhalten und unseren Umgang mit Informationen nachhaltig verändert. Von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden neue Kompetenzen und Fertigkeiten im Umgang mit Medien und IKT verlangt, privat wie auch in der Arbeitswelt.

Es gehört daher zu den grundlegenden Erziehungs- und Bildungsaufgaben einer modernen Schule, Kinder und Jugendliche zu einer sachgerechten und umsichtigen Mediennutzung zu befähigen und bei ihnen eine entsprechende Medienkompetenz zu entwickeln. Voraussetzung dafür ist die Bereitstellung optimaler Bedingungen für die Medienbildung und -nutzung hinsichtlich Ausstattung und Organisation.

Das Verständnis und die Nutzung von digitalen Medien sind für Bildung und den späteren Einsatz im Berufsleben hochgradig relevant. Die Digitalisierung erfordert Kompetenzen im Alltag der Menschen, die den Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen zur Seite gestellt werden müssen. Diese Kompetenzen gehen über die traditionelle Medienkompetenz hinaus, sie umfassen ein Verständnis von „Bildung in der digitalen Welt“, das zentrale Ideen von Medienbildung und informatischer Bildung aufgreift, zeitgemäß verzahnt und weiterentwickelt. Dabei geht es nicht nur um die Handhabung von digitalen Prozessen, sondern gleichermaßen um die individuelle Reflexion und die aktive Teilhabe. In einer digitalisierten Welt verändern sich vor allem auch die Möglichkeiten der Entwicklung und Förderung von fachlichen Kompetenzen. Dies hat nicht nur (fach-)didaktische Konsequenzen, sondern führt auch zu anderen fachlichen Schwerpunkten und Kompetenzerwartungen.

Der Medienentwicklungsplan der WIHOGA Dortmund orientiert sich an den maßgebenden nationalen und föderalen Grundlagen zur Integration von Medien und IKT in der Schule. Die sechs Kompetenzbereiche des Medienkompetenzrahmen NRW³

- Bedienen und Anwenden
- Informieren und Recherchieren
- Kommunizieren und Kooperieren
- Produzieren und Präsentieren
- Analysieren und Reflektieren
- Problemlösen und Modellieren

bilden unter anderem die Grundlage zur Entwicklung unserer Vision einer zeitgemäßen und zukunftsfähigen Schule⁴. Der Medienkompetenzrahmen NRW ist zurzeit leider nur konkret bis zur Jahrgangsstufe 10 ausformuliert bzw. definiert. Die dort beschriebenen Kompetenzen sind also prinzipiell nur die Einstiegsvoraussetzungen für den erfolgreichen Besuch eines Berufs-

³ siehe Anhang xx Medienkompetenzrahmen NRW

⁴ siehe Kapitel 4 Vision

kollegs. Aus der Sicht des Berufskollegs WIHOGA Dortmund müssen somit – über diese eigentlich der Sekundarstufe I zgedachten Kompetenzen hinaus – die wohl noch über eine längere Zeit vorhandenen Kompetenzdefizite der aufgenommenen Schüler ausgeglichen werden, zusätzlich zu den vielfältigen weiteren (digitalen) Kompetenzen zur Bewältigung des digitalen Wandels in der Studien- und Berufswelt.

3 Ist-Analyse der Schule

In diesem Kapitel stellen wir die technische Unterrichtsausstattung und den aktuellen Einsatz digitaler Medien im Unterricht vor.⁵

3.1 Technische Unterrichtsausstattung

Jeder Unterrichtsraum an der WIHOGA ist mit einem Beamer und einem Overhead Projektor ausgestattet. Dem Kollegium stehen eine Dokumentenkamera und ein Laptop zur kurzfristigen Ausleihe zur Verfügung.

Beide EDV-Räume der WIHOGA sind mit aktueller Hardware und folgender Software ausgerüstet:

- Microsoft Windows in der jeweils aktuellsten Version
- Microsoft Office in der jeweils aktuellsten Version
- Buchhaltungssoftware DATEV
- Hotelmanagementsoftware PROTEL HMS
- Event- und Cateringsoftware BANKETT*profi*

Jeder Schüler und Lehrer⁶ besitzt jeweils einen Benutzernamen für das WIHOGA-Intranet, für die PCs im EDV-Raum und für die Microsoft Office 365-Software.

Jeder Schüler und jeder Lehrer erhält über die Schule einen Microsoft Office 365-Account, mit dem er das komplette Office-Paket auf 5 PCs/ Laptops und 5 Tablets/ Smartphones während der Schulzeit kostenlos nutzen darf.

Im Schulbistro bedienen die Schüler ein Kassensystem mit Touchscreen und in der Lehrküche verschiedene softwareunterstützte Küchengeräte.

Der Vertretungsplan und aktuelle Tagesinformationen stehen den Schülern über ein 40 Zoll Monitor im Eingangsbereich zur Verfügung.

Den Schülern steht im Empfangsbereich der Schule ein Multifunktionsdrucker mit Scan-Einheit zum Drucken, Kopieren und Scannen zur Verfügung. Die Ausdrücke und Kopien sind jeweils kostenpflichtig.

⁵ Stand 2017

⁶ zur besseren Lesbarkeit nutzen wir in diesem Entwicklungsplan die neutrale Schreibweise Schüler und Lehrer als Ersatz für Lehrerin/ Lehrer und Schülerin/ Schüler

3.2 Nutzung von digitalen Medien im Unterricht im Jahr 2017

Im Rahmen der Ist-Analyse wurden alle Kollegen zur aktuellen Nutzung von digitalen Medien im Unterricht befragt. In Einzel- und Gruppengesprächen wurden Ausbau- und Optimierungsmöglichkeiten vorgeschlagen. Die nachfolgende Tabelle fasst die Ergebnisse zusammen.

In jedem Fach werden - abhängig von der Unterrichtseinheit und -situation - Internetrecherchen durchgeführt. Hierzu nutzen die Schüler die PCs in den EDV-Räumen oder ihre eigenen privaten Endgeräte (Smartphone, Tablet, Laptop). Regelmäßig präsentieren Schüler in allen Bildungsgängen Arbeitsergebnisse (Einzel-, Gruppen- und Projektergebnisse) mit Hilfe von PowerPoint oder alternativer Präsentationssoftware (Prezi, Keynote).

Zur besseren Lesbarkeit werden diese beiden regelmäßigen Einsatzarten in der nachfolgenden Tabelle nicht nochmal extra aufgeführt.

Bildungsgang	Unterrichtseinsatz	Medien	Ausbau- und Optimierungsvorschläge
Internationale Förderklassen (IFK)	Übersetzung von Unterrichtsinhalten und täglichem Sprachgebrauch	Übersetzungs-Apps	Verbesserung Internetverbindung bei der Nutzung webbasierter Tools.
	Hörverstehensübungen	Sprachlern-CDs (Audio- und Video)	höhere Ton- und Bildqualität, individuelle Nutzungsgeschwindigkeit, Einbindung in individuelle Arbeitsunterlagen
Berufsfachschule	Nutzung von Branchensoftware zur Bearbeitung handlungsorientierter, berufsbezogenen Lernsituationen.	Protel in den EDV-Räumen und am Empfangs-PC, Kassensystem MinPos im Bistro	Nutzung von webbasierten Versionen zum Einsatz auf Tablets und Smartphones im Klassenraum. Erweiterung um BANKETT-profi
	Bedienung von computerunterstützten Arbeitsgeräten (z. B. Kombidämpfer) in der Küche.	Kombidämpfer, Chiller, Spülmaschine	Darstellung vernetzte Küche 4.0 und zukünftige Produktionstechniken im Küchenbereich
	Hörverstehensübungen	Sprachlern-CDs (Audio- und Video)	höhere Ton- und Bildqualität, OneNote Sprachlern-tools, individuelle Nutzungsgeschwindigkeit
	Video Infektionsschutzbelehrung	Videos	Hygiene-Videos, Online-Schulungen
	Nährwertberechnung	Excel Tabellen	Online-Nährwertberechnung m. spezialisierter Software

Bildungsgang	Unterrichtseinsatz	Medien	Ausbau- und Optimierungsvorschläge
Wirtschaftsgymnasium	Nutzung von Branchensoftware zur Bearbeitung handlungsorientierter, berufsbezogenen Lernsituationen.	Protel und BANKETTprofi in den EDV-Räumen	Nutzung webbasierter Versionen, Einsatz von Datev und Branchensoftware Tourismus.
	Unterstützung Unterrichtsvor- und -nachbereitung	sofatutor.de	Regelmäßige Einbindung in den Unterricht
	Darstellung komplexer mathematischer Zusammenhänge	GeoGebra	Aktuell über Lehrer Laptop genutzt. Einsatz auf Schülerendgeräte erweitern.
	Problemlösung und Modellieren im Bereich angewandte Wirtschaftsinformatik	Datenbanksoftware ACCESS Programmiersprache Java	Erweiterung um webbasierte Datenbanksystem auf Schüler Tablets, Übertragung der Problemlösung und Modellierung auf anderen Unterrichtsfächer/ Unterrichtseinheiten
Hotelmanagement-Assistenten (HMA)	Nutzung von Branchensoftware zur Bearbeitung handlungsorientierter, berufsbezogenen Lernsituationen.	Protel in den EDV-Räumen und am Empfangs-PC, Kassensystem MinPos im Bistro	Nutzung von webbasierten Versionen zum Einsatz auf Tablets und Smartphones im Klassenraum. Erweiterung um BANKETTprofi und Datev
	Optimierung von Preisstrukturen im Revenue Management	Revenue Management Tools	Einsatz von webbasierten Lösungen im Klassenraum
Wirtschaftsfachschule	Nutzung von Branchensoftware zur Bearbeitung handlungsorientierter, berufsbezogenen Lernsituationen.	Protel, BANKETTprofi und Dativ in den EDV-Räumen	Nutzung webbasierter Versionen
	Optimierung von Beschaffungsprozessen Supply Chain Management	SCM-Software	Erweiterte Einbindung externer Experten
	Konzeption Raum- und Bestuhlungspläne im Rahmen der Projektarbeit	CAD-Software, Word	Einbindung in den EDV-Unterricht

Allen Schülern, Lehrern und Angestellten steht ein webbasiertes **Intranet** auf Typo3 Basis zur Verfügung. Jeder Lehrer pflegt seine eigene Unterseite mit Informationen und Dateisammlungen. Der Vertretungsplan und weitere schulinterne Informationen (Terminplan, Klausurenplan, Speisenplan, Schülervertretung...) finden sich im Intranet. Die Schüler können per Internet-Browser auf das Intranet zugreifen. Eine App zum vereinfachten Zugang gibt es aktuell nicht, sodass der Zugriff über das Smartphone umständlich und unübersichtlich ist.

In allen Gesprächen wurde der Wunsch nach einer stabilen und in allen Räumen verfügbaren Internetverbindung über WLAN deutlich. Die aktuell genutzten AccessPoints und Netzwerkverteiler⁷ sind hierzu nicht ausreichend.

Die vorgeschlagenen Erweiterungen und Optimierungen werden in den Kapiteln 4 Vision und 5 Umsetzung der Vision berücksichtigt.

⁷ siehe Kapitel 5.8 Ausbau digitaler Infrastruktur

4 Vision – Wohin geht die Entwicklung an der WIHOGA?

4.1 Unterricht

Der Unterricht soll die Schüler der WIHOGA auf die Digitalisierung der Lebens- und Arbeitswelt vorbereiten. Die WIHOGA orientiert sich hierzu an den „21st century learning skills“:⁸

- kritisches- problemlösendes Denken; die Fähigkeit zur Analyse und Interpretation sowie die Fähigkeit, Informationen und Wissen (auch interdisziplinär) zu vernetzen
- Informationen recherchieren und hinterfragen
- Kreativität, künstlerischer Ausdruck, Neugier, innovatives Denken, Vorstellungskraft und modellhaftes Denken
- selbstgesteuertes und eigenverantwortliches Arbeiten
- Präsentieren und in der Öffentlichkeit sprechen
- Teamarbeit, Kooperation, Führungsstärke, sich in virtuellen Arbeitsumgebungen bewegen können
- Datenanalyse und -interpretation, Programmieren
- Verständnis für ethische, soziale, gesellschaftliche, ökologische, kulturelle, humanitäre, wissenschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge
- unternehmerisches Denken (Entrepreneurship)
- wissenschaftliches Denken und Anwendung wissenschaftlicher Methoden

Digitale Medien und Technologien ermöglichen neuartige Lehr-, Lern- und Prüfungsszenarien, sie führen zu neuen didaktischen Konzepten und tragen dazu bei, die Lehrinhalte und -methoden qualitativ weiterzuentwickeln. Insofern ist der vorliegende Medienentwicklungsplan eng verbunden mit dem gesamten Schulentwicklungsprozess Richtung Bildung 4.0.

Die Schüler und Lehrer der WIHOGA sollen digital verfügbare Medien sowohl innerhalb als auch außerhalb des Berufskollegs für Lehr- und Lernprozesse nutzen dürfen. Unterstützend zum Unterricht in Klassenform sollen den Schülern und Lehrern virtuelle Lernorte zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts und zur Organisation von Projekten und fächerübergreifenden Lernsituationen zur Verfügung gestellt werden.

Der Unterricht muss die zunehmende Heterogenität der Schüler bezogen auf das schulische Vorwissen und dem privaten, sozialen Umfeld berücksichtigen.

Bei allen Chancen und Möglichkeiten der Digitalisierung muss der Unterricht immer auch den Schüler als Menschen betrachten und Lernen in sozialen und realen Zusammenhängen fördern.

⁸ vgl. Burow/ Gallenkamp: Bildung 2030 Sieben Trends, die die Schule revolutionieren, Beltz 2017, S. 153ff

4.2 Schüler

Welche Kompetenzen brauchen die Absolventen der WIHOGA, um ein selbstbestimmtes Leben in einer zunehmend digitalisierten Welt zu führen? In einer Welt, in der neue Kompetenzen für ein selbstbestimmtes Leben notwendig sind? IT-Berufe wachsen in ihrer Bedeutung, neue Berufsfelder entstehen und die klassischen Berufsbilder verändern sich durch die Digitalisierung.

Die Schüler der WIHOGA sollen die Digitalisierung als Chance und nicht als Bedrohung ansehen. Neben der Benutzung digitaler Medien sind in allen Fächern und Schulformen die vier Kompetenzen⁹

- Kommunikation
- Kollaboration
- Kreativität
- Kritisches Denken

zu fördern. Diese Kompetenzen ermöglichen den Schülern, zukunftsfähig zu werden und zu bleiben. Dabei kann ein großer Vorteil der Digitalisierung in der individuellen Förderung, im individualisierten, kooperativen und barrierefreien Lernen und somit in der Förderung der individuellen Kompetenzentwicklung der Schüler u. a. zur Stärkung der Chancengleichheit liegen.

Die Schüler der WIHOGA dürfen ihre eigenen digitalen Werkzeuge (Smartphones, Tablets) im Unterricht einsetzen. Hierzu zählt auch der verantwortungsvolle Umgang mit persönlichen Daten, sozialen Netzwerken und die Möglichkeiten von „Offline-Phasen“ im Unterricht.

4.3 Lehrer

Im Sinne einer zeitgemäßen Bildung verändert sich die klassische Lehrerrolle (frontaler Experte) zu einer lernbegleitenden Rolle. Der Lehrer unterstützt die Schüler beim Aufbau und der Weiterentwicklung von zukunftsfähigen Kompetenzen.

Die Lehrer der WIHOGA nutzen digitale Medien zur individuellen Gestaltung von Lernprozessen. Als Lernbegleiter unterstützen sie die Schüler in der Nutzung von Lernprogrammen zur individuellen Vertiefung und Nachbereitung von Lerninhalten. Die Schüler-Lehrer-Beziehung wird durch diese Begleitung vertieft und die Kooperation der Schüler durch die Nutzung untereinander gestärkt.

Dabei stehen die Lehrer den Schülern auch außerhalb der klassischen Präsenzphasen als Ansprechpartner und Lernbegleiter zur Verfügung. Die Schule stellt hierfür allen Beteiligten eine entsprechende datenschutzkonforme und intuitiv zu bedienende Plattform zur Verfügung.

⁹ OECD, Andreas Schleicher und weitere Quellen z. B. <https://mihajlovicfreiburg.com>

Die Lehrer der WIHOGA werden durch den Schulträger und die Schulleitung aktiv unterstützt, z.B. durch regelmäßige Fortbildungen, Förderung des kollegialen Austausches und die Verfügungstellung digitaler Endgeräte zum dienstlichen und privaten Gebrauch der Lehrer.

4.4 Schulleitung und Verwaltung

Im Gegensatz zur Wirtschaft sind die Prozesse einer typischen Schulverwaltung noch nicht digital optimiert. Viele Listen und Übersichten finden ihren Weg nur auf Papierform durch verschiedene Bildungsgänge und Schulabteilungen.

Die WIHOGA Dortmund setzt in der Leitung und Verwaltung der Schule unter der Beachtung des Datenschutzes zunehmend innovative Schulsoftware ein. Es sollen elektronische Klassenbücher, Software zur Noteneingabe und -auswertung und zentrale elektronische Kalender genutzt werden. Alle berechtigten Benutzer nutzen dabei ein zentrales Kommunikations- und Dateiablagetool.

4.5 Schulpartner

Die WIHOGA pflegt ein weitreichendes Netz zu Ausbildungs- und Praktikumsbetrieben. Es werden zusätzlich Zertifikatslehrgänge für Schüler und externe Interessierte angeboten. Über den Hotel- und Gaststättenverband sowie über fast 6.000 Absolventen der Wirtschaftsfachschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe bestehen enge Beziehungen zu vielen Betrieben der Hotellerie, Gastronomie und Cateringbranche. Dieses Netzwerk stellt einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch zwischen dem Lernort Schule und der betrieblichen Realität sicher. Digitale Innovationen der Branche (z.B. Digitalisierung der Küchenprozesse, Neuerungen im Bereich Branchensoftware) fließen in Unterrichtssituationen ein. Die Schüler tragen als Auszubildende, Praktikanten und Führungskräfte ihre Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien wieder in die Betriebe.

4.6 Schule

Die WIHOGA sichert allen Beteiligten eine innovative, zeitgemäße Lernatmosphäre mit entsprechender baulicher und technischer Ausstattung zu. Hierzu zählen vor allem eine stabile Internetverbindung über WLAN in allen Gebäudeteilen, eine zentrale Lernplattform (Wissensmanagement, Kommunikation) und die Bereitschaft zur regelmäßigen Hinterfragung der Lern- und Schulprozesse.

Insgesamt ist zu berücksichtigen, dass die Digitalisierung ein dynamisch fortschreitender Prozess ist, so dass auch die Weiterentwicklung von methodischen, fachlichen und überfachlichen Kompetenzerwartungen zu einer Daueraufgabe wird.

Unsere Schule plant im vorliegenden Medienentwicklungsplan für den Zeitraum der nächsten vier Jahre. Die technische Entwicklung ist bekanntlich rasant und der Weg der Weiterentwicklung ist nur schwer absehbar. Die Planung muss aber aufgrund der heute verfügbaren IKT-Mittel erfolgen.

5 Vision – Konkrete Umsetzung

Dieses Kapitel beschreibt die Umsetzungen der im vorherigen Kapitel vorgestellten Vision anhand konkreter Beispiele. Einige Maßnahmen wurden in den letzten Monaten konkret umgesetzt und viele Ideen und Konzepte fließen in die im August 2018 startende Tabletklasse ein.

5.1 Tabletklasse Wirtschaftsgymnasium

Zum neuen Schuljahr 2018/ 2019 wird die neue Klasse 11 (Einführungsphase) des Wirtschaftsgymnasiums erstmalig als Tabletklasse eingerichtet. Jeder Schüler und jeder Lehrer dieser Klasse erhält sein eigenes iPad¹⁰, das die Schule zentral beschafft und einrichtet.

5.1.1 Integration Unterricht

Die Integration in den Unterricht fördert die Umsetzung einer zeitgemäßen Bildung. Die Schüler erlernen den sinnvollen Einsatz im Unterricht. Die Lehrer stellen Lernmaterialien in unterschiedlichster Form (Texte, Aufgaben, Videos, interaktive Lernapps) über das iPad zur Verfügung. Die Schüler greifen orts- und zeitunabhängig auf diese Materialien zu.

Die einheitliche Lernumgebung iPad und Microsoft Teams stellt sicher, dass alle beteiligten Schüler und Lehrer sich gegenseitig unterstützen und austauschen können. In Gruppenarbeitsphasen erstellen die Schüler gemeinsam am iPad Videos, Schaubilder, Texte und Präsentationen.

Die Schüler dürfen das iPad auch zu Hause nutzen. Somit stehen die gewohnten Lernmittel auch zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts und für Gruppenarbeitsphasen außerhalb der Unterrichtszeit zur Verfügung. Die integrierte Chatfunktion der Lernumgebung Microsoft Teams ermöglicht eine einheitliche Kommunikation innerhalb der gesamten Klasse und den beteiligten Lehrern.

Im Vorfeld werden alle beteiligten Lehrkräfte umfangreich im Umgang mit dem iPad und den relevanten Apps geschult. Regelmäßige Treffen dieser Kollegen, externe Fortbildungen, umfangreiche Anleitungen und ein fester Ansprechpartner für alle Fragen unterstützen eine erfolgreiche Einführung und Umsetzung dieses Konzeptes. In den Einführungstagen des neuen Schuljahres erlernen die Schüler in speziellen Szenarien den schulischen Umgang mit den iPads.

Bei allen positiven Auswirkungen ist zu beachten, dass das iPad nur in den Lernsituationen eingesetzt wird, in denen es dem Unterrichtszweck und der Erweiterung von Kompetenzen dient. Das iPad darf nicht im Vordergrund stehen, sondern ist ein weiteres unterstützendes Werkzeug.

¹⁰ Begründung Auswahl iPad als Tablett siehe nachfolgendes Kapitel 5.1.2 Technische Umsetzung

5.1.2 Technische Umsetzung

Nach einer ausführlichen Marktanalyse, Gesprächen mit Kollegen aus anderen Schulen, Fortbildungen und Messebesuchen hat sich die WIHOGA für den Einsatz von iPads (iPad Air 2, 32 GB, WiFi) und gegen den Einsatz von Android und Microsoft Surface Geräten entschieden. Die folgende Tabelle stellt die Vor- und Nachteile aus Sicht der WIHOGA dar:

System	Tablett	Vor- und Nachteile
Microsoft	Surface Pro 4	+ Stifteingabe für handschriftliche Notizen, Texte, Skizzen + alle Windows Programme (z.B. Branchensoftware) nutzbar - hoher Preis (ca. 1.000 €) - teilw. verzögerte Bereitschaft nach Stand-By oder Neustart
Android	Samsung Galaxy S2	+ Stifteingabe für handschriftliche Notizen, Texte, Skizzen + Preis (ca. 500 € inkl. Stift, Hülle, Tastatur, Versicherung) - Versorgung mit Systemupdates nicht sichergestellt - geringe Anzahl von Gerätemanagementlösungen, teilw. nur herstellerabhängige Lösungen
	Lenovo Yoga	+ sehr günstiger Preis (ca. 200 €) + lange Akkulaufzeit und robustes Gehäuse - sehr geringe Bildschirmauflösung - veraltete Betriebssystemversion - geringer Arbeitsspeicher - keine Tastatur und Stifteingabe
Apple	iPad Air 2	+ große Anzahl an Apps für den Bildungsbereich, + regelmäßige System- und App-Updates + Hard- und Software aus einer Quelle, stabiles System + Preis (ca. 500 € inkl. Stift, Hülle, Tastatur, Versicherung) + verschiedene herstellerunabhängige Gerätemanagementlösungen - Abhängigkeit von einem Hersteller
Apple	iPad Pro	+ Stifteingabe für handschriftliche Notizen, Texte, Skizzen - hoher Preis (ca. 900 €)

Nach der Entscheidung für den Einsatz von iPads hat die WIHOGA über den Apple Händler Gesellschaft für digitale Bildung zwei iPads inkl. Tastatur und Schutzhülle zum Testen angeschafft. Die ersten Tests verliefen sehr positiv, sodass zum Frühjahr 2018 für alle beteiligten Kollegen iPads beschafft werden. Diese vorzeitige Beschaffung stellt sicher, dass alle Kollegen sich an den Umgang mit dem Gerät vertraut machen können.

Die WIHOGA wird die Gerätemanagementsoftware „ZULUDesk“ des gleichnamigen Herstellers nutzen, um den Zugriff auf die eingesetzten Tablets beschränken zu können. Diese Guided Access-Technologie ist zurzeit nur für Apple-Produkte verfügbar bzw. bewährt. Der Einsatz dieser Software ermöglicht unter anderem

- eine zentrale Installation aller Apps auf allen Geräten
- ein- und ausblenden von Apps im Unterricht durch den Lehrer
- Prüfungsmodus für Klausuren

- Internetzugang ein- und ausschalten

Als Lernmanagementsystem nutzt die WIHOGA „Microsoft Teams“.¹¹ Dieses Programm ist Bestandteil des Microsoft Office 365 Pakets und auf iPads uneingeschränkt lauffähig.

Zur Nutzung der iPads in der Schule benötigen die Schüler keine Apple ID. Somit müssen die Schüler für schulische Zwecke keine privaten Daten auf den Geräten speichern. Die Nutzung von „Microsoft Teams“ und aller weiteren im Unterricht eingesetzten Apps ist mit dem WIHOGA-Benutzernamen möglich.

Der Klassenraum der Tabletklasse wird mit einem Active Board¹² ausgestattet. Jedes iPad kann direkt über „Air Play“¹³ die Inhalte ohne Kabelverbindung auf das Active Board übertragen.

Die Lehrer nutzen in der Tabletklasse ein elektronisches Klassenbuch¹⁴. Der Lehrer trägt alle relevanten Informationen direkt zu Beginn einer Unterrichtsstunde über sein iPad ein.

5.1.3 Übertragung auf weitere Bildungsgänge

Die WIHOGA startet mit der Nutzung der iPads in einer Klasse des Wirtschaftsgymnasiums. Die Konzentration auf eine Klasse ermöglicht eine geschützte und kontrollierte Einführung sowie die systematische Evaluation. Trotz aller Vorbereitungen wird es zu technischen Fehlern, Bedienungsfehlern und Rückfragen zum Unterrichtseinsatz kommen. Im Laufe des Schuljahres werden alle Beteiligten im sinnvollen Einsatz und Umgang mit den Geräten immer erfahrener.

Diese Erfahrung wird ab 2019 mit der Einführung von weiteren iPad Klassen im Wirtschaftsgymnasium und längerfristig auch in weiteren Bildungsgängen genutzt.

¹¹ siehe Kapitel 5.4 Lernmanagement-Plattform „Microsoft Teams“

¹² siehe 5.8 Ausbau digitaler Infrastruktur

¹³ kabellose Inhaltsübertragung von einem Apple Gerät auf ein weiteres Apple Gerät (Apple TV, Active Board)

¹⁴ siehe Kapitel 5.5 Schulorganisation

5.2 Zeitgemäßer Unterricht mit digitalen Medien

In jedem Bildungsgang dienen digitale Medien zur Recherche und zur Präsentation von Arbeitsergebnissen. Darüber hinaus veranschaulichen die folgenden Beispiele den Einsatz digitaler Medien anhand konkreter Unterrichtsszenarien, die jeweils an die Lernvoraussetzungen und -situationen der Bildungsgänge angepasst werden.

Fächer, Projekte	Unterrichtsbeispiel	Medien	
Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre	Rechtsformen, Kollaboration Gruppenarbeit	OneNote, Teams, PowerPoint	
	Kosten- und Leistungsrechnung, Szenarien in Excel bearbeiten	Excel	
	Gemeinsame Bearbeitung von Projekten und Übungsaufgabe außerhalb der Unterrichtszeit.	OneNote, Teams, Skype for Business	
Englisch, Französisch, Spanisch	Einbindung von Videos in den Unterricht, Videos mit begleitenden Aufgaben als Unterrichtsvor- und Nachbereitung (Flipped Classroom)	OneNote, Teams, Skype for Business	
	Videokonferenzen mit Native Speakers, Schulen im Ausland	Skype for Business	
	Schüler erstellen und schneiden Videos (Interview, Zusammenfassung, Projektberichte)	Videoschnittsoftware	
	Hörverstehensübungen mit Smartphone, Tablett, Notebook	OneDrive, OneNote Sprachen Add-in	
	Rhetorikprojekte werden gefilmt und gemeinsam ausgewertet, Videokonferenzen	Videoapps, Videoschnitt, Bearbeitung von Audio, Skype for Business	
Rhetorik, Kommunikation	Gemeinsame Textbearbeitung und -analyse auch außerhalb der Unterrichtszeiten	Teams, OneNote	
	Mathematik	Einsatz von Tabletts mit entsprechender Apps als Ersatz für einen grafikfähigen Taschenrechner	Tablett, Apps
		Erklärvideos und Sofatutor zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts	Videoplattformen, Sofatutor
		Interaktive Aufgaben und Tests zur individuellen Stoffvertiefung	Microsoft Forms, Learning Apps
Wirtschaftsinformatik	Projekt „Digitale Kompetenz“, Gruppenergebnisse mit selbsterstellten Videos professionell darstellen	Videoapps, Videoschnitt, Audibearbeitung	
	Gemeinsame Bearbeitung von Office Dateien, Lösung betriebswirtschaftlicher Problemstellungen mit Excel und Access Datenbanken	Office 365	

Fächer, Projekte	Unterrichtsbeispiel	Medien
Wirtschaftsinformatik (Fortsetzung)	Programmierung mit Java, App Programmierung	App Programmierung, Programmierportale, Communities
eCommerce & digitaler POS (Modehandel)	Ergebnisse von aktuellen Konsumentenstudien auszuwerten. Best-Practice Beispiele für Online-Shops. Suchmaschinenoptimierung	Online-Shop-Software, Analysesoftware, SEO
Warenwirtschaft (Modehandel)	Umfangreiches Training an einer für die immense Informationsfülle spezialisierte Warenwirtschaftssoftware für den Lifestyle-Handel am Beispiel eines Filialisten-Unternehmens	Futura4Retail
Hotel-, Gastronomie-, Tourismus- und Eventmanagement	Einsatz von Branchensoftware im Unterricht zur Darstellung komplexer betrieblicher Abläufe	Hotelmanagementsoftware, Eventsoftware, Kassensysteme
	Analyse von Buchungsplattformen, Personalrecruiting,	Bsp.: Booking.com, Hosco.com
	Erstellung von Event- und Bestuhlungsplänen	Bildbearbeitung
Sport	Bewegungsabläufe filmen und analysieren	Videoapps, Zeitlupeendarstellung
	Erklärvideos zur Vor- und Nachbereitung von Unterrichtseinheiten (Flipped Classroom)	Videoplattformen, Office 365
	Analyse aktueller sportlicher Trends (Olympia Berichterstattung, YouTube Clips Trendsportarten)	Videoplattformen, Office 365
Gesellschaftslehre, Politik	Analyse Rhetorik und Aussagen politischer Reden	Videoplattformen, Teams, OneNote
	Vergleich politischer Systeme und Protagonisten	OneNote, Videobearbeitung
	Kreation eigener EBooks zur politischen Themen	Programme zur E-Book Erstellung, OneNote
Religion	Einbindung von Filmen und Video als Diskussionsgrundlage	Videoplattformen
	Interviews, Befragungen Schüler, Passanten, Familie zur aktuellen Trends und Entwicklung im religiösen und kirchlichen Umfeld	
Biologie	3D Darstellung biologischer Prozesse (Körper, Gentechnik)	Biologie Apps, interaktive Bücher und Videos
	Durchführung Experimente und Darstellung biologische Zusammenhänge mit dem Tablet und Erstellung eigener interaktiver EBooks	Biologie Apps, Videobearbeitung, OneNote, Teams

5.3 Pädagogisches Konzept Zeitgemäße Bildung

In dem Kapitel 4.1 „Vision - Unterricht“ wird dargestellt, dass sich durch die Digitalisierung die Arbeits- und Lebenswelt der Schüler radikal ändert. Viele zukünftige Berufe sind heute noch nicht bekannt und der klassische Frontalunterricht vermittelt nur unzureichend zukunftssicheren Kompetenzen.

Die Schulleitung, der Schulträger und das Kollegium der WIHOGA sind sich dieser tiefgreifenden Veränderungen bewusst. Aktiv werden neue Unterrichtsmodelle im Sinne einer zukunftssicheren Kompetenzvermittlung erarbeitet. Die Einführung der Tabletklasse im Wirtschaftsgymnasium ist Baustein im Rahmen des gesamten Schulentwicklungsprozesses Richtung Bildung 4.0. Weitere Schritte wie die Einführung des Konzepts „selbstorganisiertes Lernen“, „Problem-based Learning“, Modularisierung der Fachschulinhalt, Lernbüros und Projektunterricht werden diesbezüglich aktuell diskutiert und evaluiert.

Eine erfolgreiche Anpassung des Unterrichtssystems wird nur erfolgreich sein, wenn alle Beteiligten aktiv eingebunden und mitgenommen werden. Regelmäßige Treffen aller Kollegen, ein Kernteam pädagogische Weiterentwicklung und die Treffen des iPad Pionierteams stellen einen regelmäßigen Erfahrungs- und Innovationsaustausch sicher.

Umfangreiche Fortbildungen für alle Kollegen erhöhen die Akzeptanz der Neuausrichtung und ermöglichen externe Impulse. Anschauliches Beispiel ist hierfür die Teilnahme aller 12 Kollegen des iPad Pionierteams an der zweitägigen Weiterbildung „Mobile Schule 2018“ in Oldenburg. Im mehr als 100 Workshops und Vorträgen wurde der erfolgreiche Einsatz digitaler Medien dargestellt und diskutiert. Weitere regelmäßige Fortbildungen zur zeitgemäßen Bildung wie z.B. den Einsatz lizenzfreier Unterrichtsmaterialien (OER¹⁵) sind geplant.

¹⁵ Open Education Resources <https://open-educational-resources.de/>

5.4 Lernmanagement-Plattform „Microsoft Teams“

Die WIHOGA Dortmund nutzt Microsoft Office 365 als zentrales Lernmanagement-, Datei- und Kommunikationssystem. Alle Lehrer und Schüler erhalten von der Schule jeweils 10 Lizenzen (5 Laptops/ Desktops und 5 Tablets/ Smartphones) zur Nutzung des Systems auf privaten Endgeräten. Office 365 ist ein cloudbasiertes System¹⁶, so dass die Schüler und Lehrer orts- und zeitunabhängig auf ihre Daten zugreifen können.

Microsoft Teams ist Teil des Office 365 Systems und wurde im zweiten Halbjahr 2017 in der WIHOGA eingeführt. Nach kurzer Zeit entwickelte sich das System zur zentralen Kommunikationsplattform der Schule. Die folgenden Beispiele verdeutlichen den Nutzen für die Schule, die Schüler und das Kollegium:

- Jeder Lehrer und jeder Schüler erhält einen systemübergreifenden einheitlichen Benutzernamen (z.B. h.schmidt@wihoga.de bzw. WG17.Meyer.Felix@wihoga.net). Über diesen Benutzernamen werden Nachrichten an einzelne Schüler, Schülergruppen oder ganze Klassen versendet. Private E-Mail-Adressen oder Handynummern werden nicht genutzt.
- Jeder Schüler kann jedem Mitschüler oder Lehrer eine private Nachricht senden.
- Die Lehrer nutzen Teams unter anderem zur Vereinbarung von Nachschreibterminen für Prüfungen und zur Kommunikation von geplanten Unterrichtsinhalten („Flipped Classroom“).
- Jede Klasse nutzt ein eigenes Team zur internen Kommunikation und innerhalb des Klassenteams nutzt jeder Kollege einen eigenen Bereich für sein Fach. Fachspezifische Nachrichten und Dateien sind somit immer genau an einer Stelle für alle Beteiligten abrufbar.
- Alle Lehrer nutzen ein „Virtuelles Lehrerzimmer-Team“ zum internen Austausch von Informationen und Dateien.
- Die Schüler dürfen eigene temporäre (sog. pop-up) Teams zur Organisation von Projektarbeiten und schulinternen Gruppen (z. B. Schülervertretung) erstellen.
- Der Zugriff auf Teams erfolgt über eine Smartphone-App, eine PC-App oder über einen Internet Browser.
- Teams enthält die Office 365 Apps OneDrive (Online Speicher) und OneNote (Notizprogramm). Dies ermöglicht die gemeinsame Arbeit an Dokumenten während Gruppenarbeitsphasen.
- Hausaufgaben werden direkt in OneNote erstellt und stehen automatisch dem Lehrer zur Verfügung.
- Unterrichtsmaterial zur Vorbereitung des Unterrichts und Prüfungen stellen die Lehrer ihren Schülern über OneDrive, OneNote und Teams zur Verfügung. Dies ermöglicht die Unterrichtsvor- und nachbereitung für alle Beteiligten außerhalb des Schulnetzwerks.

¹⁶ Anmerkungen zum Datenschutz siehe Kapitel 6 Datenschutz

5.5 Schulorganisation

Die im vorherigen Kapitel vorgestellten Office 365 Lösungen dienen der Kommunikation und Durchführung des Unterrichts. Zusätzlich führt die WIHOGA ab August 2018 ein neues System zur Stundenplanung, Führung elektronischer Klassenbücher und zentraler Notenerfassung ein (aSc Stundenpläne¹⁷). Die Stunden- und Vertretungsplanung wird schulweit und die Klassenbuch- und Notenerfassung testweise in der Tabletklasse eingeführt. Nach erfolgreicher Einführung und Nutzung wird die Klassenbuch- und Notenerfassung mittelfristig auf die gesamte Schule übertragen.

aSc Stundenpläne und Microsoft Teams/OneDrive/OneNote sind strikt von einander getrennt. Diese Trennung stellt eine datenschutzrechtliche Aufteilung zwischen persönlichen Daten (Anwesenheit, Noten) und unterrichtsspezifischen Daten (Material, Kommunikation, Gruppenarbeit) sicher.

Zur Unterstützung der didaktischen Jahresplanung nutzt die WIHOGA den „Didaktischen Wizard Online“¹⁸. Das Programm ermöglicht eine übersichtliche Darstellung aller Lernfelder und Lerneinheiten über alle Fächer eines Bildungsganges.

Schulleitung und Schulträger nutzen das Programm ASD-PC zur Erstellung und Meldung der Schulstatistik an das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (LDS). Die Schulverwaltung erfolgt mit der Software Procurat!®, die in enger Zusammenarbeit mit den Firmen TRIARGOS GmbH und Datev eG speziell für freie Schulen entwickelt wurde.

5.6 Lernumgebung WIHOGA

Die WIHOGA Dortmund nahm 1959 den Schulbetrieb auf und ist 2007 auf einen neuen Campus auf der gegenüberliegenden Starßenseite umgezogen. Das nebenstehende Bild zeigt das Foyer und verdeutlicht die helle, offene Architektur.

Neben den Klassenräumen nutzen die Schüler der WIHOGA das schuleigene Bistro mit Gruppenarbeitstischen für ca. 70 Personen, das Restaurant und verschiedene Gruppenarbeitsräume zum selbstorganisiertem Lernen.

Die Schüler dürfen die Klassen- und EDV-Räume auch nachmittags ohne Aufsicht durch eine Lehrperson nutzen.



Die Lehrer teilen sich mit 4 bis 8 Kollegen eigene Arbeitsräume. Jeder Lehrer besitzt einen festen Schreibtisch. Die Lehrerarbeitsräume vereinfachen die persönliche Kommunikation der Lehrer untereinander und bieten den Schüler feste Anlaufpunkte.

¹⁷ https://www.asctimetables.com/timetables_de.html

¹⁸ <http://www.bkukr.de/index.php?id=116>

5.7 Partnernetzwerk WIHOGA

Die WIHOGA Dortmund gilt als eine der führenden Wirtschaftsfachschulen für die Hotellerie und Gastronomie („Hotelfachschule“) in Deutschland. Mehr als 5.500 Absolventen sind weltweit selbstständig oder als Führungskräfte erfolgreich tätig.

Diese Absolventen bieten heute den Hotelberufsfachschülern, Hotelmanagementassistenten (HMA) und Wirtschaftsgymnasiasten der WIHOGA Praktikums- und Ausbildungsplätze an. Zusätzlich stehen zahlreiche Absolventen für Erfahrungsberichte und Fachvorträge im Unterricht zur Verfügung.

Alle Schüler der Hotelberufsfachschule, der HMA und des Wirtschaftsgymnasiums absolvieren in ihrer Schulzeit an der WIHOGA ein mehrwöchiges Praktikum. Die Vergabe sowie die Betreuung der Praktikumsplätze wird durch eine von der WIHOGA beauftragte Lehrerkraft begleitet.

Seit ca. zwei Jahren kooperiert die WIHOGA mit der Branchenplattform hosco¹⁹. Hosco.com ist eine weltweite Plattform zur Vermittlung von Ausbildungsplätzen und Stellenangeboten sowie branchenspezifischen Erfahrungsberichten aus allen Ländern. Die WIHOGA setzt hosco aktiv im Fremdsprachenunterricht, im Bereich Personalmanagement und zur Vermittlung von Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsplätzen sowie zur Alumni-Betreuung ein.

Die WIHOGA bietet mit der Sommerakademie, einem Catering Management Lehrgang und verschiedenen Zertifikatskursen auch Weiterbildung für externe Interessenten an. Die Erfahrungen aus diesen Kursen und Veranstaltungen fließen aktiv in den Schulunterricht mit ein.

Der Schulträger der WIHOGA, der Schulverein für das Hotel- und Gaststättengewerbe NRW e.V., wurde auf Initiative des DEHOGA NRW gegründet. Zwischen Schulleitung, Schulträger und dem Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband DEHOGA NRW besteht ein enger und regelmäßiger Austausch. Diese gute Zusammenarbeit ermöglicht u.a. die Umsetzung dieses Medienentwicklungsplans über die offiziellen Fördermittel hinaus.

Die WIHOGA pflegt seit Jahren einige Kooperationen mit Fachhochschulen und Studienzentren, um den Absolventen ihrer Wirtschaftsfachschulen die Möglichkeit zu eröffnen, einen Bachelorabschluss bzw. einen MBA-Abschluss zu erreichen. Aktuell entwickelt die WIHOGA – gemeinsam mit der FH Dortmund – ein duales Studium.

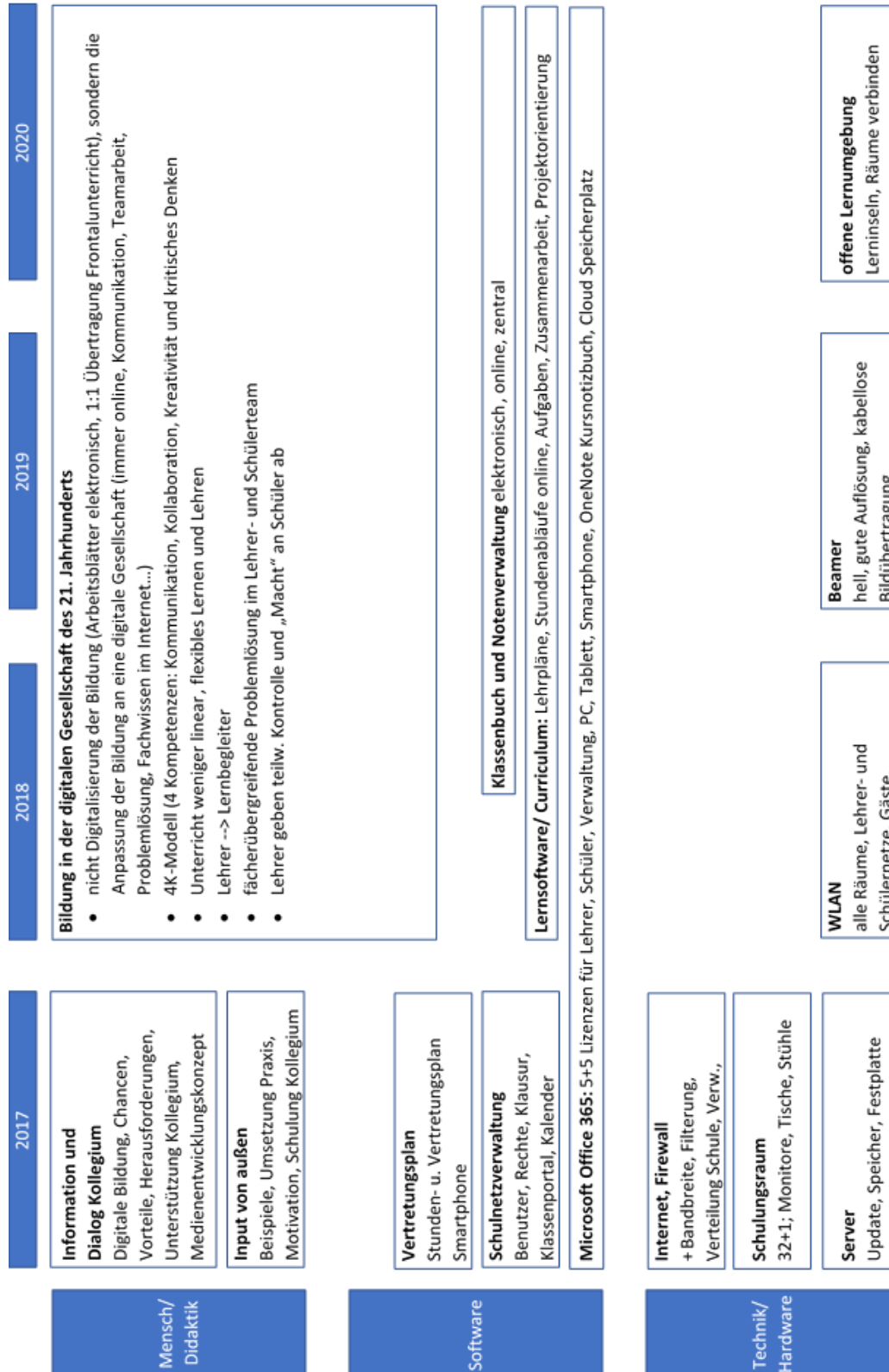
Die langjährige Mitgliedschaft in Netzwerk-Organisationen für den Hospitality-Bildungssektor, z.B. EUHOFA International, EuroCHRIE, sorgt für einen permanenten Austausch über die Entwicklung von Bildungseinrichtungen weltweit. Innerhalb Deutschlands ist die WIHOGA vernetzt mit den führenden Hotelfachschulen (DEHOFA) und Mitglied eines Qualitätszirkels gastgewerblicher Berufsschulen (QBS).

Zukünftig will sich die WIHOGA Dortmund auch als Bildungs- und Karriereplattform für den Modehandel etablieren. Auch zu dieser Branche wächst das Netzwerk stark zunehmend.

¹⁹ <https://www.hosco.com/en>

5.8 Ausbau digitale Infrastruktur

In diesem Kapitel wird die konkrete Erweiterung der digitalen Infrastruktur im Rahmen dieses Medienentwicklungsplans dargestellt.



Schwerpunkt	Stand 2017	Maßnahmen 2017 bis 2020 ²⁰
Server	- 2012er Betriebssystem	- Update auf aktuelles Betriebssystem Server 2016 - Aufrüstung Festplatten (SSD) und Arbeitsspeicher
Internetbandbreite	- 20 Mbit/s	- 100 Mbit/s Glasfaser, - neue Netzwerkverteiler im gesamten Gebäude
Firewall	- reine Firewall	- Firewall mit Inhaltsfiltern und Virenschutz
WLAN	- punktuelle Abdeckung - instabile Verbindungen	- Abdeckung des gesamten Gebäudes - jeder Klassenraum erhält einen Access Point - Kapazität für mehrere Geräte je User (Smartphone, Tablet, Smartwatch, Notebook)
EDV Schulungsraum	- kleine Bildschirme - wenig Ablagefläche - Sitzordnung entspr. Frontalunterricht	- Full HD Bildschirme 22 Zoll - größere Tische, fahrbare Drehstühle - neue Sitzordnung unterstützt Gruppenarbeit
Beamer, Active Board, Bildschirme, Dokumentenkamera	- jeder Klassenraum ist mit 10 Jahre alten Beamer ausgestattet	- Einführung Active Board als Beamer Ersatz und interaktive Plattform im Wirtschaftsgymnasium - Erneuerung Beamer oder Ablösung durch weitere Active Boards oder große Bildschirme - Einsatz von Dokumentenkameras in Unterrichtseinheiten mit Lehrbüchern
Microsoft Office 365	- Nutzung der Microsoft Office Programme in den EDV-Schulungsräumen	- Nutzung von „Microsoft Teams“ als zentrales Lernmanagement System - Nutzung auf mobilen Endgeräten durch flächendeckendes, stabiles WLAN
Tableteinsatz	- teilw. Nutzung privater Endgeräte	- Schrittweise Einführung von 1:1 Tabletclassen (jeder Schüler ein eigenes Gerät) - Ausrüstung Kollegium mit Tablets zum Einsatz im Unterricht, zur Vor- und Nachbereitung und zur Nutzung der Schulsoftware.
Wissensmanagement	- PDF Download Intranet	- Einheitliche Plattform für Unterrichtsmaterial, Übungsaufgaben, Musterlösungen - Visualisierung von Stoffverteilungsplänen, didaktische Jahresplanung

²⁰ Umfangreiche Förderung durch das „Ersatzschulinfrastrukturförderungsgesetz NRW – Gute Schule 2020“

Lernumgebung	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppentische Bistro - mobile Beamer - Standard Klassenräume mit Beamer 	<ul style="list-style-type: none"> - zeitgemäße Lernumgebungen (Internet, flexible Möbel und Raumtrenner) für selbstorganisiertes Lernen (u.a. Lernbüro) - persönliche Schließfächer für Tablets mit Lademöglichkeiten im Klassenraum
--------------	---	---

5.9 Support und Wartung

Die WIHOGA verteilt den umfangreichen Support- und Wartungsaufwand auf mehrere Schultern. Die Systemadministration (Serverinstallation und -wartung, Netzwerkeinrichtung, Gruppen- und Sicherheitseinstellungen) führt seit mehr als 30 Jahren das Systemhaus CC Computer Studio aus Dortmund durch.

Als Ansprechpartner für Schüler und Lehrer steht der IT Koordinator der WIHOGA Dortmund bereit. Seit 11 Jahren wird diese Aufgabe vom Studienrat i.E. und Dipl.-Wirtschaftsinformatiker Henning Schmidt neben seiner Lehrtätigkeit (u.a. Wirtschaftsinformatik) ausgeführt. Der Schulträger gewährt Herrn Schmidt für diese verantwortungsvolle und zeitraubende Tätigkeit Ermäßigungsstunden.

Die Aufteilung auf Systemhaus und schulinternen IT Koordinator hat sich in den vergangenen Jahren als äußerst sinnvoll herausgestellt. System- und sicherheitskritische Einstellungen werden ausschließlich vom Systemhaus vorgenommen. Das „Tagesgeschäft“ mit vielen kleinen und einfacheren Anfragen übernimmt der IT Koordinator.

Im Rahmen der Tableteinführung im Sommer 2018 wird eine „Schüler-helfen-Schüler“-Gruppe mit festen Sprechstunden aufgebaut.

6 Datenschutz

Die WIHOGA Dortmund unterliegen den Datenschutzbestimmungen des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen und der Verordnung über die zur Verarbeitung zugelassenen Daten von Schülerinnen, Schülern und Eltern. Die WIHOGA erkennt den Zweck dieses Gesetzes und der zugehörigen Verordnung, nämlich den Einzelnen davor zu schützen, dass er durch den Umgang mit seinen personenbezogenen Daten in seinem Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt wird, ausdrücklich an. Sie sichert zu, es zu beachten, um ab dem Zeitpunkt der Anmeldung über die gesamte Schullaufbahn hinweg und ggfs. über die Schulzeit hinaus hinreichenden Schutz und Sicherheit der Schülerdaten zu erreichen.

Die Erhebung, Speicherung, Verarbeitung und Nutzung der personenbezogenen ist im Datenschutzkonzept/ Verfahrensverzeichnis der WIHOGA dokumentiert und wird regelmäßig vom Datenschutzbeauftragten der WIHOGA überwacht.

Die WIHOGA nutzt zur Durchführung eines zeitgemäßen Unterrichts die Cloudlösung Microsoft Office 365. Die für die Durchführung des Unterrichts benötigten Daten werden in europäischen Datenzentren von Microsoft gespeichert und unterliegen dem europäischen Datenschutzrecht.

Die WIHOGA nutzt das elektronische Stundenplanprogramm aSc Stundenpläne inkl. elektronischen Klassenbuch und Notenverwaltung. Das System wird in Deutschland gehostet und unterliegt dem deutschen Datenschutz.

7 Evaluation und Ausblick

Die WIHOGA Dortmund ist eine innovationsfreudige Schule. In den letzten Jahren wurden mehrere neue Bildungsgänge errichtet und vorhandene Bildungsgänge an die Anforderungen der Schüler und beteiligten Betriebe angepasst.

Bestärkt durch das Förderprogramm „Gute Schule 2020“²¹ haben sich alle Beteiligten intensiv mit der Entwicklung einer zeitgemäßen Bildung auseinandergesetzt. Aus Sicht der WIHOGA ist es wichtig, die Begriffe zeitgemäße Bildung und digitale Bildung nicht gleichzusetzen. Zeitgemäße Bildung bedeutet eine Neuausrichtung des gesamten Unterrichts (4 Ks, selbstorganisiertes Lernen). Die Investitionen in eine digitale Infrastruktur sind nur eine der Grundvoraussetzungen zur erfolgreichen Umsetzung zeitgemäßer Bildung. Weiterhin werden das Eingehen auf die Schüler, eine motivierende Lehrerpersönlichkeit und spannender, anschaulicher Unterricht die Hauptkriterien eines erfolgreichen Bildungskonzepts sein.

Dieser Medienentwicklungsplan wird regelmäßig evaluiert und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst. Alle Beteiligten (Schüler, Eltern, Lehrer, Partner) sind herzlich eingeladen, dieses Konzept als Denkanstoß zur Umsetzung einer zeitgemäßen Bildung an der WIHOGA Dortmund zu nutzen.

Schulträger und Schulleitung der WIHOGA machen an dieser Stelle deutlich, dass auch nach 2020 regelmäßig hohe öffentliche Förderbeträge für die Digitalisierung von Schulen (inkl. Ersatzschulen) zur Verfügung gestellt werden müssen, um mit Nachhaltigkeit und hoher Geschwindigkeit den deutlichen Rückstand deutscher Bildungseinrichtungen gegenüber der Situation im europäischen und weltweiten Ausland aufzuholen. Wesentliches Augenmerk muss dabei auf die permanente Fortbildung der Lehrerschaft gelegt werden. Auch hierfür müssen endlich hohe Förderbeträge bereitgestellt werden.

Dortmund im März 2018

Jürgen Wolf
Vorsitzender Schulträgerverein

Harald Becker, OStD i.E.
Schulleiter

Henning Schmidt, StR i.E.
IT Koordinator

²¹ Gesetz zur Förderung der digitalen Infrastruktur von Ersatzschulen in Nordrhein-Westfalen (Ersatzschulinfrastrukturförderungsgesetz NRW) vom 15.12.2016 – „Gute Schule 2020“

8 Anhang

8.1 Medienkompetenzrahmen NRW

MEDIENKOMPETENZ RAHMEN NRW		6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN	4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN	2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN	1. BEDIENEN UND ANWENDEN
<p>6.1 Prinzipien der digitalen Welt</p> <p>Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen</p>	<p>5.1 Medienanalyse</p> <p>Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren</p>	<p>4.1 Medienproduktion und Präsentation</p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p>	<p>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse</p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</p>	<p>2.1 Informationsrecherche</p> <p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p>	<p>1.1 Medienausstattung (Hardware)</p> <p>Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen</p>		
<p>6.2 Algorithmen erkennen</p> <p>Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren</p>	<p>5.2 Meinungsbildung</p> <p>Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p>	<p>4.2 Gestaltungsmittel</p> <p>Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>	<p>3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln</p> <p>Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</p>	<p>2.2 Informationsauswertung</p> <p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p>	<p>1.2 Digitale Werkzeuge</p> <p>Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p>		
<p>6.3 Modellieren und Programmieren</p> <p>Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen, diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen</p>	<p>5.3 Identitätsbildung</p> <p>Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p>	<p>4.3 Queldokumentation</p> <p>Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</p>	<p>3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten</p>	<p>2.3 Informationsbewertung</p> <p>Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</p>	<p>1.3 Datenorganisation</p> <p>Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren</p>		
<p>6.4 Bedeutung von Algorithmen</p> <p>Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren</p>	<p>5.4 Selbstregulierte Mediennutzung</p> <p>Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen</p>	<p>4.4 Rechtliche Grundlagen</p> <p>Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrecht), Urheber- und Nutzungsrechtis (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten</p>	<p>3.4 Cybergewalt und -kriminalität</p> <p>Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen</p>	<p>2.4 Informationskritik</p> <p>Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen</p>	<p>1.4 Datenschutz und Informationssicherheit</p> <p>Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten</p>		



Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen



Medienberatung NRW



